

AfD Ratsfraktion Cuxhaven
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven
Homepage: www.afd-cuxhaven.de
E-Mail: afd-cuxhaven@yahoo.com
Facebook: <https://de-de.facebook.com/AfDCuxhaven/>



Cuxhaven, den 02.06.2018

Antrag der AfD Ratsfraktion an den Rat der Stadt Cuxhaven mit der Bitte um Vorbera-
tung im Ausschuss für Jugend, Soziales, Familie und Gleichstellung, im Ausschuss für
Feuerwehr, Sicherheit und Ordnung, im Kommunalen Präventionsrat, im Ortsrat Lüding-
worth und im Verwaltungsausschuss zum Thema:

Resolution gegen illegale Einwanderung in die Stadt Cuxhaven

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat verurteilt illegale Einwanderung in die Stadt Cuxhaven und fordert die Bundesregierung auf, einen rechtskonformen Zustand herzustellen, insbesondere die getroffenen Asylentscheidungen zu überprüfen und die unrechtmäßig in Cuxhaven lebenden Asylbewerber auszuweisen. Bei kriminellen Asylbewerbern muss der Schutz der Bevölkerung oberste Priorität haben.

Begründung:

Beim Prozess gegen den Mann aus Syrien, der auf dem Kaemmererplatz mit seinem Auto in eine Menschenmenge gefahren ist stellte das Landgericht Stade fest, dass er schon 2010 Syrien verließ und seitdem bei einem Freund in Moskau wohnte. Im Jahr 2014 zog er in die Türkei um, im Zeitungsbericht in den Cuxhavener Nachrichten stand, dass er selbst als Grund für den Umzug wirtschaftliche Motive angegeben hätte. Als im Jahr 2015 Selfies der deutschen Bundeskanzlerin mit syrischen Flüchtlingen um die Welt gingen, wanderte er nach Deutschland ein, wo er Asyl erhielt und zuletzt in Cuxhaven-Lüdingworth wohnte.

Alles deutet darauf hin, dass diese Gewährung von Asyl rechtswidrig erfolgte, weil der Syrer sowohl in Moskau als auch in der Türkei sicher gelebt hatte und auch weiterhin dort sicher leben konnte. Durch den Krieg in Syrien bestand damit gar keine Gefahr für sein Leben.

Erfahrungsgemäß werden viele Gutmenschen dies als bedauerlichen Einzelfall hinstellen, was aber nachweislich falsch ist. Sehr viele, wenn nicht die Meisten Flüchtlinge aus Syrien kamen über die sogenannte Balkanroute nach Deutschland. Schon bei ihrer Ankunft in

Griechenland waren sie in Sicherheit, niemand kann ersthaft behaupten, dass ihr Leben im EU-Mitgliedsstaat Griechenland in Gefahr gewesen sei. Die Weiterreise aus diesem sicheren Land über Mazedonien, Serbien, Kroatien, Slowenien und Österreich bis nach Deutschland erfolgte damit illegal, dafür gibt es keine rechtliche Grundlage. Die in diesem Zusammenhang häufig genannte Genfer Flüchtlingskonvention sieht nicht vor, dass Flüchtlinge durch halb Europa reisen und dabei eine Vielzahl von sicheren Ländern durchqueren, um sich schließlich in einem Land ihrer Wahl niederzulassen. Das verdeutlicht, dass es in vielen Fällen nicht um Humanität sondern um wirtschaftliche Motive geht.

Besonders traurig ist, dass durch die mutmaßlich illegale Einwanderung des oben genannten Syrers nach Cuxhaven-Lüdingworth die Bevölkerung schweren Schaden erlitten hat. Bisher kam es in Cuxhaven noch nie vor, dass ein Wagen mit fast 50km/h in eine Fußgängerzone auf Menschen gelenkt wurde und in der Folge Menschen durch die Luft flogen. Deshalb fordert der Rat der Stadt Cuxhaven die Bundesregierung auf, die Rückführung krimineller Einwanderer schnellstmöglich anzugehen. Der Schutz der Cuxhavener Bürgerinnen und Bürger muss oberste Priorität haben. Wenn bei Vollzug der Abschiebung eine Gefahr für den Ausreisepflichtigen im Heimatland und bei Nicht-Vollzug der Abschiebung eine Gefahr für die Cuxhavener Bürgerinnen und Bürger besteht, dann muss der Schutz der Cuxhavener Bevölkerung Vorrang haben.

Es sei ausdrücklich klargestellt, dass es natürlich auch Menschen gibt, die einen Anspruch auf Asyl haben. Diese sind in Cuxhaven willkommen, in diesem Antrag geht es um die illegal nach Cuxhaven eingewanderten Menschen.

gez.

Anton Werner Grunert
Vorsitzender der AfD Ratsfraktion